

## **Kulturhistorische Bedeutung der Winterlinde**

Der Name Linde kommt vom nordgermanischen „linda“ (= Binde), was auf die Verwendung des Baumbastes zu Bindearbeiten in römisch-germanischer Zeit hindeutet. Den Germanen galt die Linde sogar als heiliger Baum.

Linden bildeten in unzähligen Gemeinden das Zentrum des Ortes und hatten in früherer Zeit eine sehr hohe Bedeutung. An der Dorflinde traf man sich, um Nachrichten auszutauschen, auf Brautschau zu gehen oder Feste zu begehen. Unter, an oder gar auf sogenannten Tanzlinden wurde getanzt und gefeiert. Hierbei handelt es sich um Lindenbäume mit Podestkonstruktionen, die früher in manchen Regionen häufig der Mittelpunkt dörflicher Feste und Bräuche standen. Ferner wurde unter sogenannten Gerichtslinden Recht gesprochen.

Nach Ereignissen wie Kriegen oder Pestepidemien gab es den Brauch, sogenannte Friedenslinden zu pflanzen (Friedenslinde in Heltersberg anlässlich der deutschen Wiedervereinigung, Freiheitslinde in Busenberg, ehemalige Friedenslinde nach dem deutsch-französischem Krieg 1870/71 in Rinnthal).

Linden werden zudem geschätzt zur Erzeugung von Lindenblütenhonig und Lindenblütentee findet seit römischer Zeit Verwendung als Hausmittel zur Linderung des Hustenreizes.

Etwa 850 Orte oder Ortsteile in Deutschland tragen Namen, die auf den Lindenbaum zurückzuführen sind – so etwa die Gemeinden Lindenberg und Linden im Pfälzerwald. Auch Straßenbezeichnungen wie Lindenstraße, Lindenallee oder Unter den Linden zeugen von der Bedeutung des Baumes.

Darüber hinaus gibt es im Pfälzerwald Orte mit einem unmittelbarem Bezug zur Linde, so etwa die Lindenbrunnen in Stelzenberg, Lambrecht und Heltersberg, die „Gasthäuser zur Linde“ in Schmalenberg und Elmstein, die Weinstube „Unter der Linde“ in Dörrenbach, das Forsthaus „Lindemannsruh“ nahe Freinsheim, das „Hotel zur Linde“ in Silz und die Burgruine Lindelbrunn in Vorderweidenthal.

Weiterhin existieren zahlreiche Lindenbaum-Naturdenkmäler im Pfälzerwald: Winterlinden im Forstamtsgarten und im Klosterhof in Ramsen, Luitpoldlinde in Geiselberg, Sommerlindenallee in Hoheinöd, Linde in Schmalenberg, Freiheitslinde in Busenberg, Friedhofslinde in Enkenbach, Hindeburglinde in Fischbach bei Kaiserslautern, Dorflinde in Waldleinigen, sieben Linden in Altleinigen, Luitpoldlinde in Elmstein, Lindenpark in Heltersberg und andere.